



Das Projekt gender+ wird vom BMVIT im Rahmen des Programmes *FEMtech Frauen in Forschung und Technologie, FEMtech Karriere*, finanziert.

Laufzeit: Mai 2011 bis April 2012

Strukturelle Verankerung von Gender und Diversitätsmainstreaming am Österreichischen Ökologie-Institut

www.ecology.at

wien | 1070 wien | seidengasse 13

salzburg | 5020 salzburg | schwarzstraße 46

bregenz | 6900 bregenz | kirchstraße 9/2

Strukturelle Verankerung von Gender- und Diversitätsmainstreaming am Österreichischen Ökologie-Institut

Chancengleichheit stellt für das Österreichische Ökologie-Institut seit seiner Gründung im Jahr 1985 ein zentrales Handlungsprinzip für die Abwicklung der Forschungs- und Beratungstätigkeiten im breiten Feld der nachhaltigen Entwicklung dar. Rund die Hälfte der beim Österreichischen Ökologie-Institut beschäftigten MitarbeiterInnen sind Frauen. Aspekte wie diese trugen dazu bei, dass das Institut im Jahr 2009 mit dem „Staatspreis für Chancengleichheit in F&E“ für kleine und mittlere außeruniversitäre Forschungseinrichtungen ausgezeichnet wurde. Im Rahmen von gender+ wurde begonnen, Chancengleichheit am Österreichischen Ökologie-Institut strukturell zu verankern und damit langfristig zu institutionalisieren.

Die organisatorische Verankerung von Maßnahmen zur Erhöhung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur individuellen Karriereplanung soll die Attraktivität des Österreichischen Ökologie-Instituts für WissenschaftlerInnen und ExpertInnen dauerhaft gewährleisten.

Vielfalt in der Organisation

Ein wesentlicher Schritt für die strukturelle Verankerung war die Schaffung der Stabstelle „Gender- und Diversitymainstreaming“, die sich für die Erhebung von Optimierungspotentialen und der Umsetzung von Maßnahmen verantwortlich zeigte. Diese Stabstelle ist auch Anlaufstelle für alle MitarbeiterInnen und eine Nahtstelle zur Leitung des Instituts.

Mit einem schriftlichen Fragebogen wurden Zufriedenheiten, Bedürfnisse und Optimierungswünsche aller MitarbeiterInnen erhoben und auf Basis der Ergebnisse folgende Maßnahmenpakete geschnürt:

Unternehmenskultur und Betriebsklima, Arbeitsbewertung

- Unterstützung und Begleitung beim Einstieg ins Institut | Erarbeitung eines Handbuchs für neue MitarbeiterInnen
- MitarbeiterInnengespräche | Erstellung eines Gesprächsleitfadens, Evaluation
- Erhebung von Zufriedenheit und Optimierungswünschen | jährliche Fragebogenerhebung, gemeinsame Maßnahmenentwicklung
- Arbeitsplatzgestaltung | ansprechende Kommunikationsräume schaffen
- Genderkompetenz | jährliches Gendertraining, regelmäßiger Austausch

Work-Life-Balance, Karenz und Betreuungspflichten, Arbeitsstrukturen, Gehaltsmodell

- Karenzcoaching | MitarbeiterInnengespräch vor und nach der Karenz, Sicherstellung des Kommunikationsflusses während der Karenz durch verantwortliche Personen
- Betriebsvereinbarung | Einbindung der Punkte „flexible Arbeitszeiten“, „Feiertage anderer anerkannter Religionen“ und „Pflegefreistellung“
- Optimierung der Arbeitsstrukturen | gezielte Auslastungsplanung

- Gesundheitsvorsorge am Institut | Yogaangebot
- Transparentes Gehaltsmodell | schrittweise Überarbeitung unter Einbindung des Betriebsrates und des Vorstands

Interne Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

- Erweiterung der Möglichkeiten zum fachlichen Austausch und zur Kommunikation über Projekterfolge | Newsletter, kompetenzfeldübergreifende Jour fixe, Klausur und Netdays
- Erweiterung der Möglichkeiten zur informellen Kommunikation | vermehrt institutsinterne Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten auch für Familienmitglieder und LebenspartnerInnen
- Innen- und Außendarstellung von MitarbeiterInnen | Erstellung von Profilbögen, Kommunikation auf der Website, Erhöhung der Repräsentanz von Mitarbeiterinnen nach außen

Personalentwicklung und Weiterbildung

- Personalentwicklung | personalisierte Karriereplanung, Mentoringangebot
- Weiterbildungsmanagement | qualifizierendes, transparentes Weiterbildungsprogramm
- Teamerweiterung | bei Neueinstieg Fokus auf die Erweiterung der Diversität am Institut

Weitere Informationen:

www.ecology.at